

News-Archiv Stuttgart

„Frisst uns bald ein schwarzes Loch?“

24. Juni 2004



Geduldig beantwortet Wissenschaftler Hendrik Weihs die vielen neugierigen Fragen der Nachwuchs-Raumfahrer aus Schwaigern.

Stuttgart - „Es war schon ein ganz besonderes Ereignis für die Weltraumforscher der Klasse 1b aus der Sonnenberg-Grundschule Schwaigern, im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt empfangen zu werden“, beschrieb Rektor Rainer Stegmeier die Stippvisite seiner Schützlinge beim DLR in Stuttgart. Grund für den Besuch war die Teilnahme am Weltraumexperiment „seeds in space“. Ihre Forschungsergebnisse durften die Schüler jetzt vor Ort präsentieren. Mitgebracht hatten die Erstklässler dafür ein selbst erstelltes Plakat, zudem eine Rakete voller Fragen und eine Riesenportion Neugier.

Gemeinsam mit dem niederländischen Astronauten Andre Kuipers untersuchten etwa 3.500 Schulklassen in Deutschland das Wachstum von Rukola-Samen unter verschiedenen Bedingungen. Kuipers agierte dabei allerdings von der Internationalen Raumstation ISS aus, die Schüler stellten den Versuchsaufbau in ihren Klassenzimmern nach. Am 19. April startete die Mission "DELTA" mit dem niederländischen ESA-Astronaut an Bord von Baikonur in Kasachstan zur ISS. Zu Beginn, während und am Ende des Experiments am 28. April meldete sich Kuipers live aus 400 Kilometer Höhe, um den Stand seiner Untersuchung durch zu geben. Die Schüler konnten dann in Ihren Klassen vergleichen: Wie ist der Salat in unserem Gewächshaus gewachsen? Wie hat sich der Samen im Weltall verhalten? Penibel festgehalten hatten die Nachwuchsforscher aus Schwaigern ihre Ergebnisse auf den vom DLR eigens dafür erstellten Beobachtungsbögen. Bestellt werden konnten die Versuchs-Kits über die Schulinformationen im DLR. Und was die Kleinen daraus gelernt hatten, welche Rolle das Licht und die Schwerkraft beim Pflanzenwachstum spielen, erzählten sie jetzt aufgeregt im Stuttgarter Hörsaal. Eine weitere Erfahrung haben die Knirpse bei ihren Experimenten allerdings auch gemacht. Beim Forschen werden nicht nur Erkenntnisse gewonnen, es ergeben sich auch immer wieder neue Ungewissheiten. Diese hatten die Schüler aus der Nähe von Heilbronn dann im Unterricht aufgeschrieben und auf eine selbst gebastelte, über einen Meter große Rakete, geklebt: "Warum fällt der Mond nicht auf die Erde?", "Warum schwebt man eigentlich im Weltall?", "Frisst uns bald ein schwarzes Loch?" oder "Wie heißt der größte Stern?", lauteten einige der vielen Rätsel. Zuerst durften die Grundschüler auf einem Rundgang durch das Institut für Bauweisen- und Konstruktionsforschung noch das Modell der Ariane 5 bestaunen, lernen wie heiß es beim Flug durch die Atmosphäre wird und belustigt erfahren, dass nicht jede Rückkehr einer Raumkapsel auf die Erde so verläuft, wie es die Wissenschaftler vorher prognostiziert haben. Schließlich beantworteten Markus Ortelt und Hendrik Weihs auch noch die vielen Fragen der kleinen Astronauten-Fans. Und so war es für die Raumfahrtforscher aus dem Institut für Bauweisen- und

Konstruktionsforschung schon ein ganz besonderes Ereignis, die Klasse1b der Sonnenberg-Grundschule Schwaigern im DLR zu empfangen.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.